

Kassel, 17. Februar 2012

Presseinformation

Aufbau sozialer Netzwerke – Integration und Teilhabe vor Ort

Neue Angebote rund um das Sozial- und Kulturzentrum

„Mittelpunkt im Brückenhof“

Das Diakonische Werk Kassel und die Evangelische Kirchengemeinde Kassel-Süd (Nordshausen und Brückenhof – Klosterkirche und Stephanuskirche Mattenberg) wollen gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadtteile Oberzwehren und Nordshausen, vor allem des Quartiers Brückenhof, Aktivitäten gegen Armut und soziale Ausgrenzung entwickeln. Dabei sollen insbesondere Kontakte und soziale Netzwerke aufgebaut werden.

Bei einem Termin im Mittelpunkt vor Start des Projekt sagte der Diakoniedezernent der Landeskirche, Landespfarrer OLKR Dr. Eberhard Schwarz: „Es geht uns um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben insgesamt. Armut ist viel mehr als nur eine geringfügige finanzielle Ausstattung wie z.B. durch die Regelsätze im sog. Hartz-IV Bezug. Materielle Armut ist nur eine von vielen Seiten der Armut in unserem Land. Mit der Aktion "Diakonische Gemeinde" wollen wir Armut entgegentreten, die uns auch als Ausgrenzung in unseren Kirchengemeinden begegnet. Die Menschen, die von Armut bedroht sind oder in Armut leben, sollen in der Aktion Anwälte ihrer Sache werden. Das bedeutet, dass die konkrete Ausgestaltung eines Projektes steht und fällt mit der Frage, ob Kirchengemeinden bereit sind, sich für andere Menschen zu öffnen. Der Titel "Diakonische Gemeinde" ist gleichermaßen Ausgangspunkt und Ziel unserer Überlegungen", so Schwarz abschließend. Pfarrer Harald Götte betonte, dass sich die neue Kirchengemeinde Kassel-Süd dieser Aufgabe vor Ort weiter stellen werde. Und Geschäftsführer Gerd Bechtel, unterstrich die Bereitschaft des Diakonischen Werkes Kassel, sich im Rahmen des neuen Projekts noch intensiver für die Menschen im Brückenhof zu engagieren.

Neue Aktivitäten an bewährtem Ort der Kooperation

Im Mittelpunkt im Brückenhof sind verschiedene Kooperationspartner beteiligt: die GWH (Sozialarbeiterin Dagmar Ruch), der Caritasverband Nordhessen e.V. (Hausaufgaben Hausaufgabenbetreuung, Mädchen- und Jungengruppe, Beratung, Bernd Schulz) die Diakoniestationen der ev. Kirche in Kassel gGmbH (Kurse für pflegende Angehörige, Simone Ahlbrecht), die Klosterkirche Nordshausen (Mittagstisch und Café). Dieses Projekt besteht seit 8 Jahren, die Klosterkirche Nordshausen war von Anfang an mit der Zielrichtung gemeinwesenorientierter diakonischer Arbeit beteiligt.

Das neue Projekt knüpft an den von der Kirchengemeinde getragenen Mittagstisch an, den es seit 2005 in den Räumen des Sozial- und Kulturzentrums „Mittelpunkt im Brückenhof“ gibt. Der Mittagstisch wird erweitert um ein Frühstücks- und Caféangebot und es sollen kleinere Teilprojekte entstehen, insbesondere zu den Themen Gesundheit und Ernährung. Kontakte und Netzwerke insbesondere älterer Bewohnerinnen und Bewohner untereinander sollen aufgebaut und Vernetzungsstrukturen geschaffen werden. Der Aufbau einer Freiwilligenbörse soll helfen, die eigene Lebenssituation zu verbessern und fehlende finanzielle Ressourcen zu ersetzen. Insbesondere für den Aufbau von Hilfen für ältere Menschen ist die Entwicklung bürger-schaftlichen Engagements im Stadtteil erforderlich. Aufgabe des Projektes ist die Gewinnung, Qualifizierung und Begleitung von Ehrenamtlichen, die sich vor Ort aktiv in die Gestaltung sozialer Angebote einbringen möchten.

In Kassel bestehende Aktivitäten und Angebote wie Allgemeine Sozialberatung, Schuldnerberatung, Diakonieticket werden gebündelt und im Stadtteil verortet. Durch Sprechstunden vor Ort wird der Zugang zu den Angeboten erleichtert.

Für die Umsetzung wird eine Koordinationsstelle („Kümmerer“ oder „Stadtteildiakon“) geschaffen, die initiierend und steuernd die unterschiedlichen Prozesse und Einzelaktivitäten begleitet und vernetzt. Mit den Menschen vor Ort soll die Stelle an Vorhandenem anknüpfen und viel Neues entwickeln.



Am "Mittelpunkt" (v.l.n.r.): Landespfarrer OLKR Dr. Eberhard Schwarz (Diakoniedezernent der Landeskirche), Pfarrer Harald Götte (Kirchengemeinde Kassel-Süd), Pfarrer Gerd Bechtel (Geschäftsführer Diakonisches Werk Kassel) sowie Dagmar Ruch (Sozialarbeiterin GWH)

Hintergrund

Neue Angebote rund um das Sozial- und Kulturzentrum „Mittelpunkt im Brückenhof“ in Kassel

Das Diakonische Werk Kassel und die Evangelische Kirchengemeinde Kassel-Süd (Nordshausen und Brückenhof – Klosterkirche und Stephanuskirche Mattenberg) wollen gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadtteile Oberzwehren und Nordshausen, vor allem des Quartiers Brückenhof, Aktivitäten gegen Armut und soziale Ausgrenzung entwickeln. Dabei sollen insbesondere Kontakte und soziale Netzwerke aufgebaut werden. Das Projekt knüpft an den von der Kirchengemeinde getragenen Mittagstisch an, den es seit 2005 in den Räumen des Sozial- und Kulturzentrums „Mittelpunkt im Brückenhof“ gibt.

Aktion „Diakonische Gemeinde“

Die Landessynode der EKKW hatte am 25. November 2008 anlässlich ihrer Herbsttagung in Hofgeismar eine Stellungnahme zur gestiegenen Armut in Deutschland abgegeben. Der Rat der

Landeskirche wurde seinerzeit von der Landessynode beauftragt, Mittel zur Verfügung zu stellen, die die Kirchengemeinden unterstützen, um Initiativen zur Armutsbekämpfung und Konzeptionen zur nachhaltigen Integration sozial benachteiligter Menschen zu entwickeln bzw. fortzuführen. Die Summe von 1 Million Euro über einen Zeitraum von vier Jahren wurde bereitgestellt, um in Kirchengemeinden entsprechende Projekte zu fördern.

Diakonisches Werk Kassel

Das Diakonische Werk Kassel bietet Beratung und Hilfe in den Bereichen Sucht und Wohnen, Hilfen für Familien sowie Allgemeine sozialer Arbeit. „Zusammen weiter kommen“ ist dabei der Leitgedanke. In der Stadt und im Landkreis Kassel unterhält es mehrere Beratungsstellen und ambulante Dienste.

Derzeit sind im Diakonischen Werk Kassel mehr als 130 Mitarbeitende hauptamtlich beschäftigt. Hierzu kommen zahlreiche Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren.

Hinweis für die Redaktionen:

Für Fragen steht

Geschäftsführer
Pfarrer Gerd Bechtel
Hermannstr. 6, 34117 Kassel
Fon: 0561 71288-20
FAX: 0561 71288-88
Email: gerd.bechtel@dw-kassel.de

zur Verfügung.